

Offener Brief des Antifaschistischen Netzwerkes AfA

an die Redaktion des Wochen-Anzeigers Neumünster 22. April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch, dem 21.04.2021, fanden wir auf Seite 6 des Wochen-Anzeigers Nr. 16 (<https://epaper.lokale-wochenzeitungen.de/wbwoa/104/>) eine Anzeige des NPD-Oberbürgermeisterkandidaten Mark Proch. Unter dem Motto „Aus Liebe zu Neumünster“ grinst den Leser:innen der vorbestrafte NPD-Ratsherr entgegen.

Ein scheinbares Tabu wurde an dieser Stelle gebrochen. Die bürgerliche Wochenzeitung, die sich selbst als „seriösen Arbeitgeber aus der Region“ versteht, setzte sich mit einem bekennenden Nazi an einen Tisch, um eine Anzeige von ihm zu schalten.

Die NPD ihrerseits macht unmissverständlich klar, was sie will. In national-sozialistischer Tradition organisiert sie, wie in Wahlkämpfen zu beobachten ist, die Hetze gegen alles und jeden, was bzw. wer in dem wahnhaften Weltbild ihrer Aktiven und Sympathisanten als „undeutsch“ ausgemacht wird. Darüber hinaus paktiert die NPD mit militanten Nazis, wie beispielsweise von „Blood & Honour“. Genau zu diesen Themen muss die Auseinandersetzung geführt werden.

Das gemeinsame Schalten einer Anzeige mit Nazis ist weder ein Zeichen von Offenheit noch von toleranter Gesinnung. Faschismus ist keine diskutierbare Meinung, sondern die Anleitung und Anstiftung zu antisemitischer und rassistischer Hetze bis hin zum Mord. Dessen sollte sich der Wochen-Anzeiger und die dahintersteckende NOZ Digital GmbH Osnabrück bewusst sein.

In diesem Zusammenhang kritisieren wir die Praxis des Wochen-Anzeigers massiv und fordern eine Stellungnahme des Geschäftsführers.